



Gemeinderatskanzlei

Zugerstr. 10 8915 Hausen am Albis
Telefon 044 764 80 23
Telefax 044 764 80 29
E-Mail christoph.rohner@hausen.ch
Homepage www.hausen.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Hausen am Albis

(Sitzungen vom 20. Oktober, 3. und 17. November und 1. Dezember 2020)

Hausemer Schul- und Sportraumplanung trotz Corona auf Kurs

Am 11. November 2020 hat die vom Hausemer Gemeinderat eingesetzte Jury die Wettbewerbsbeiträge zu den geplanten Neubauten Schule/Sport/Tagesstrukturen bewertet und gestützt auf die im Wettbewerbsprogramm genannten Kriterien zwei Siegerprojekte erkorren. Dieser Entscheid wurde vom Gemeinderat bestätigt und ist zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen.

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2019 wurden zwei Projektierungskredite im Rahmen der Hausemer Schul- und Sportraumplanung genehmigt: einer für ein neues Schulgebäude im Umfang von Fr. 500'000 sowie einer für eine neue Dreifachsporthalle inkl. Tagesstrukturen im Umfang von Fr. 1'310'000. Das geplante Bauvolumen für die beiden Projekte umfasst rund 23 Mio. Franken. Da die beiden Projekte ungefähr im gleichen Zeitraum realisiert werden sollen, konnte der nächste Schritt in Form eines gemeinsamen Projektwettbewerbsverfahrens durchgeführt werden. Bei einem solchen Verfahren sollen verschiedene Architekturteams um die beste Projektumsetzung wetteifern, wobei das Siegerteam der Auftrag zur Weiterbearbeitung erhält.

Beim zwischenzeitlich gefällten Juryentscheid wurde von der vorgesehenen Option Gebrauch gemacht, dass die beiden Teilprojekte separat juriert werden. Da die Rechtsmittelfrist zwischenzeitlich unbenutzt verstrichen ist, können die beiden Teilprojektsieger bekannt gegeben werden: Beim Teilprojekt "Schulgebäude" hat das Team Jonas Wüest Architekten GmbH, Zürich, und beim Teilprojekt "Sporthalle/Tagesstrukturen" die Arbeitsgemeinschaft Rohrer Sigrist Architekten GmbH, Luzern / Atelier Brandau Ciccardini Architekten GmbH, Luzern, das Rennen gemacht. Das Wettbewerbsresultat ist ab sofort auf der Gemeindehomepage einsehbar. Für die letzte Januarwoche ist eine Ausstellung sämtlicher Wettbewerbsbeiträge im Gemeindesaal Weid geplant. Ob und in welcher Form diese aufgrund der aktuellen Corona-Situation stattfinden kann, wird der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 19. Januar 2021 definitiv entscheiden.

In einem nächsten Schritt geht es darum, die beiden Siegerprojekte noch detaillierter auszugestalten, um bis im Herbst 2021 das Baubewilligungsverfahren durchlaufen zu können. Die erforderlichen Urnenabstimmungen sind für Februar 2022 vorgesehen, die Inbetriebnahme schliesslich für anfangs 2024 (Schulgebäude) resp. anfangs 2025 (Sporthalle/Tagesstrukturen).

Hausen ist Energiestadt

Bereits im Frühling 2020 wurde im Anzeiger informiert, dass die Gemeinde Hausen in Sachen energiebewusstes Verhalten bereits einen sehr guten Stand aufweist und die Energiestadt-Zertifizierung in Griffnähe hat. Mit Schreiben von anfangs Dezember hat der Trägerverein Energiestadt die Zertifizierung nun formell bestätigt und der Gemeinde Hausen das Zertifikat übermittelt. Eine formelle Zertifikatsübergabe und feierliche "Eröffnung" der frischgebackenen Energiestadt soll im kommenden Jahr, verbunden mit einem Energie-Projekt, stattfinden. Die Umweltkommission der Gemeinde Hausen wurde mit der Ausarbeitung der geeigneten Umsetzungsmodalitäten für das Zeremonielle beauftragt. Das Legislaturziel "Energiestadt-Zertifizierung" ist damit frühzeitig erreicht.

Personelles

Neben geringfügigen Anpassungen des Organigramms auf Anfang 2021 hat der Gemeinderat folgende Anstellungen beschlossen:

Als neuer Leiter Tiefbau konnte Stefan Frei gewonnen werden. Stefan Frei war viele Jahre in der Baubranche namentlich als Bauführer und Polier tätig und verfügt über langjährige Erfahrung in der Projektarbeit sowie in Tiefbau- und Werkangelegenheiten. Er tritt per 1. April 2021 die Nachfolge von Maik Röhl an.

Die vormalige Leiterin und seither stellvertretende Leiterin der Gemeindebibliothek Susi Fischli hat sich entschieden, die Gemeindeverwaltung auf Ende 2020 zu verlassen, um sich vor ihrer Pensionierung nochmals einer neuen Herausforderung zu widmen. Den frei gewordenen Platz im Bibliotheksteam nimmt seit 1. Dezember 2020 die Hausemerin Monique Blaghgi ein.

Zudem wurde das bis anhin befristete Pensum von Kaja Lang als Sachbearbeiterin Betriebsamt in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis umgewandelt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Stefan Frei und Monique Blaghgi sowie auf die weitere Zusammenarbeit mit Kaja Lang.

Neue Gemeindeordnung

Aufgrund des geänderten Gemeindegesetzes müssen die Gemeinden ihre Gemeindeordnung totalrevidieren. Gemäss geltender Gemeindeordnung ist für jede Änderung der Gemeindeordnung eine vorberatende Gemeindeversammlung einzuberufen. Diese wird auf den 10. März 2021 (Re-

servetermin) angesetzt. Für die Genehmigung der Änderungen ist am 13. Juni 2021 eine Urnenabstimmung durchzuführen.

Der nun vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedete Gemeindeordnungsentwurf wurde durch das kantonale Gemeindeamt vorgeprüft und für in Ordnung befunden. Neben den zwingend notwendigen primär formalen Anpassungen an das neue Gemeindegesetz werden auch ein paar wenige inhaltliche Optimierungen vorgeschlagen (z.B. betreffend Finanzkompetenzen). Im Februar 2021 wird den Einwohnerinnen und Einwohnern der beleuchtende Bericht inkl. Gemeindeordnungsentwurf zur Verfügung gestellt.

Konstruktives Gespräch mit Polizei und Albisbrunn

Ende November führte eine Delegation des Gemeinderates ein Gespräch mit Vertretern der Polizei und der Leitung des Albisbrunn. Anlass für dieses Gespräch waren die seit dem Corona-Sommer festgestellten zunehmenden Sachbeschädigungen und Pöbeleien sowie weitere stossende Verhaltensweisen, die Bewohnern des Albisbrunn zugeordnet werden konnten. Es wurden Massnahmen diskutiert, wie Sachbeschädigungen und anderweitig nicht korrektes Verhalten, insb. Pöbeleien mit allfälligem Eskalationspotential, reduziert werden können. Sowohl die Polizei als auch die Heimleitung ist auf das Thema sensibilisiert und wird entsprechende Dispositionen treffen. Voraussetzung für ein wirkungsvolles Handeln ist jedoch, dass Vorfälle gemeldet werden: Eine Meldung kann und soll mit Beschreibung des Vorfalles jederzeit, d.h. auch am Wochenende, beim Albisbrunn (044 764 81 81) gemacht werden. Akute Fälle (mit Schadens- oder Gefährdungspotential) sollen direkt bei der Polizei (117) gemeldet werden.

Postplatz

Der Gemeinderat wird an der nächsten Gemeindeversammlung vom 10. März 2021 über den Stand betreffend Postplatz Hausen informieren.

Hausen am Albis, 18. Dezember 2020

Gemeinderatskanzlei Hausen am Albis

Christoph Rohner, Gemeindeschreiber



Visualisierung des Siegerprojektes "Sporthalle/Tagesstrukturen" (Innenbild Sporthalle)